

# VERBO

Kirchenzeitung - 87. Ausgabe  
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Juli 2016

Mariae Himmelfahrt - St. Hippolyt - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.





**Als Kind hatte ich die Vorstellung, dass die 10 Gebote wirklich vom Himmel gefallen sind. Heute weiß ich, dass die Gebote aus dem Leben herausgewachsen sind.** Es sind Regeln, die den sozialen Frieden sichern. Die Weisungen gelten deswegen

als göttliche Wahrheit, weil sie sich als Garanten des Friedens bewährt haben und bewähren. Das spürt man deutlich, bei den letzten beiden Geboten der 10er Reihe: "Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut." Ein gutes Miteinander ist nur dort möglich, wo der, wo die und das andere geachtet wird. Jede Form von Übergriffigkeit zerstört. Sie provoziert Schutzwälle, führt zum Mauerbau und erzeugt eine unmenschliche soziale Kälte.

Auch im Blick auf diese Gebote gilt, dass es um mehr geht als um ein blindes Befolgen im Sinne von "Ich begehre doch nicht!": Darin kann sich ja auch eine harte Gleichgültigkeit für die Mitmenschen und die Mitwelt verbergen. „Ich begehre nicht“, kann auch nach „Mir ist alles egal“ klingen.

In den Geboten 9 und 10 wird eine Kultur der Achtsamkeit eingefordert. Achtsamkeit bedeutet: Ich nehme dich wahr. Ich sehe das Heilige, das Einmalige in dir. Ich achte dich in dem, was dir eigen ist. Ich achte, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind.

Die Achtsamkeit gilt zunächst den Mitmenschen. In der Gesellschaft des Orients war das auf die Frau hin formuliert. In unserer Gesellschaft müssen wir dieses Gebot weiterlesen. Vielfach ist die Würde von Frauen, Männern und Kindern bedroht. Schnell wird aus einem Mitmenschen das „Objekt

meiner Begierde“ - er wird nur als Kunde, als Arbeitsfaktor, als Zahl, als gesellschaftliche Belastung, als Werbeträger, als Lustobjekt.... gesehen. Dem wehren die Gebote und rufen zu einer Umkehr in die Hochachtung der Mitmenschen. Das gilt für den Nahbereich des Miteinanders. Das ist aber auch die Grundlage des gesellschaftlichen Friedens. Die Gründergestalten unseres Landes wissen schon, warum sie als Überschrift über das Grundgesetz den Artikel gestellt haben: "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt". Hier muss erinnert werden: Was vom Staat gefordert wird, ist von jedem Bürger zu tun!!!

Eine Kultur der Achtsamkeit darf aber bei den Mitmenschen nicht Halt machen. Auch in den Dingen und in jedem anderen Leben begegnet uns Einmaliges und Heiliges, was vor dem blinden und gedankenlosen Zugriff geschützt sein mag und was achtsame Hinwendung verdient. Viele spüren, dass es zu einer großen Herausforderung der Menschheit wird, ob die Umkehr in das Achten der Schöpfung gelingt. Wir erleben, wie der Übergriff in die Schöpfung und die Missachtung unserer Mitwelt sich gegen das "gemeinsame Haus" wendet: Meere werden zur Müllkippe, Tiere zu Produktionsfaktoren oder zum Spielzeug, die Natur zum Kaufladen menschlicher Wellness. Nicht nur über dem anderen Menschen und über dem Gut des Nachbarn, sondern über der gesamten Erde ist das Wort hochzuhalten: "Du sollst nicht begehren. Du sollst achten"!

Ich hoffe, dass der Juli 2016 ein Monat der Achtsamkeit wird, dass wir einander und unserer Mitwelt in allem voller Hochachtung begegnen und dass dem einen Monat der Achtsamkeit noch viele andere folgen ...

*Ihr Pfarrer Engelbert Birkle*



Bild: Christian Schmitt in: Pfarrbriefservice.de

*Nicht Hab und Gut, nicht Macht und Gier, sondern das Wissen um die Freiheit meines Geistes beflügelt mich, diese Ebene zu verlassen und eine neue zu erkunden. (Sokrates)*

**Das 10. Gebot lautet: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.“ Das 10. Gebot spiegelt sich in unserer Weltlage ganz deutlich wieder: Macht, Gier und Neid. Daraus entstehen Feindschaften, Hass und Krieg. Die Machtbesessenheit vieler Verantwortlicher in der Welt, denen der eigene Besitz (Hab und Gut) nicht genügt und die deshalb das Begehren nach anderem Hab und Gut wecken, führen zu Gewalt und Terror, wie wir es zur Zeit zum Beispiel in Syrien und Teilen Afrikas erleben.**

Neid ist der negative Aspekt, der zu den oben genannten Auswirkungen führt. Die positive Seite ist in der Formulierung „Ich beneide jemanden“ im Sinne seines Hab und Gutes, was für mich aber heißen soll: Wenn ich mich anstrengte, kann auch ich mehr Anerkennung durch mein Wissen erfahren. Denn dadurch erreiche auch ich nicht nur die Vermehrung meines geistigen Hab und Gutes, sondern auch gesellschaftliches Ansehen im Sinne eines Vorbilds für andere Menschen.

Unsere VERBO Autoren Tassilo Krauß und Hubert Elbert wollten die Frage nicht zu dem Neid in unserer Gesellschaft stellen, sondern sie fragten:

**„HABEN SIE SCHON EINMAL JEMANDEN BENEIDET UND WENN JA, UM WAS?“**

**Cornelia Haller:** „Beneiden muss nicht unbedingt etwas Negatives aussagen. Es kann als Ansporn dienen, als Vorbild, dass auch ich mich mehr engagiere und in der Zukunft erfolgreicher sein kann.“

**Hans Mitterer:** „Ich zitiere Sokrates letzte Worte: ‚Nicht Hab und Gut, nicht Macht und Gier, sondern das Wissen um die Freiheit meines Geistes beflügelt mich, diese Ebene zu verlassen und eine neue zu erkunden.‘“

**Laura Braun und Sophia Hapfelmeier:** „Ja bestimmt, wenn man so überlegt, beneidet man bei anderen Menschen so vieles, z. B.

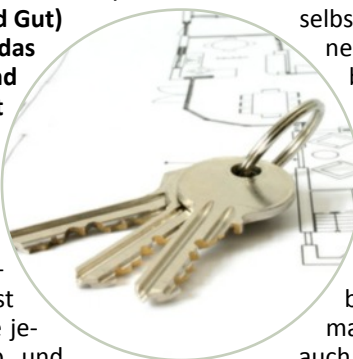
das vermeintlich problemlose Leben. Das ist im Gehirn ein Vorgang, der ganz passiv passiert - ohne großartig darüber nachzudenken. Zum Beispiel beneide ich einen tollen Tänzer und ich denke mir: Das möchte ich auch gerne können. Wenn anderen Leuten etwas gut gelingt, kann einem selbst das aber auch als Motivation dienen. Dann nehme ich mir das als Vorbild.“

**Patryk Chmura:** „Jeder beneidet irgendjemanden, keiner ist perfekt. Ich beneide jemanden, wenn er/sie etwas gewonnen hat - da denke ich mir: Das möchte ich auch gerne haben. Zum Beispiel beneide ich Fußballer. Erfolgreiche Sportler kann man schon beneiden, aber sie können auch Ansporn für einen selbst sein.“

**Silvia Dobner:** „Jeder hat schon einmal jemanden beneidet (Auto, Urlaub, ...). Auf der anderen Seite muss man zufrieden sein, wenn man gesund ist. Wenn ich weiter nachdenke, fällt mir der Hunger in der Welt ein. Auch diesbezüglich können wir zufrieden sein. Eigentlich braucht man doch niemanden beneiden, nur weil jemand anderer etwas besser kann. Man muss dafür ja schließlich auch etwas tun und bekommt es nicht geschenkt.“

**Monika Deschler-Fürmann:** „Natürlich beneidet man andere Leute. Ich finde es beispielsweise schon bemerkenswert, wenn jemand in seinem Leben nach einem Schicksalsschlag einfach nochmal ganz von vorne anfängt und dies nicht nur machen möchte, sondern dann auch tatsächlich durchzieht. Davor habe ich schon sehr großen Respekt.“

**Herr Schneider:** „Eigentlich gibt es überhaupt nichts zu beneiden. Jeder, der sich etwas normal erarbeitet (rechtmäßig erworben) hat, dem steht das auch zu - da geht das in Ordnung. Wenn jemand etwas Besonderes erreicht hat, dann ist nicht Neid angebracht, sondern man muss demjenigen vielmehr respektvoll gegenüberreten. Da gibt es wirklich nichts zu beneiden. Ich beneide niemanden.“





**Therese Schägger:** „Es geht mir schon mal so, dass ich jemanden beneide, zum Beispiel wenn eine Kollegin eine Turnübung recht gut absolviert. Um Hab und Gut braucht man niemanden zu beneiden. Materielle Dinge, etwa ein schönes Kleid, muss man sich selbst erschaffen bzw. erarbeiten. Wenn man jung ist, dann kann man das auch und wenn man schon älter ist, empfindet man viele Dinge nicht mehr so wichtig. Wenn jemand etwas recht gut kann, sollte man dies für sich selbst eher als Ansporn nehmen, dies ebenfalls zu erreichen. Materielle Dinge kann ich mir erarbeiten, da spare ich halt, dann kann ich mir das auch leisten.“



**Claudia Stroh:** „Ich bin ein Mensch, der mit dem zufrieden ist, das er hat. Anderen Menschen geht es oft immer noch schlechter als einem selbst. Es gibt bei mir eigentlich nichts, das ich unbedingt haben möchte - außer Gesundheit.“

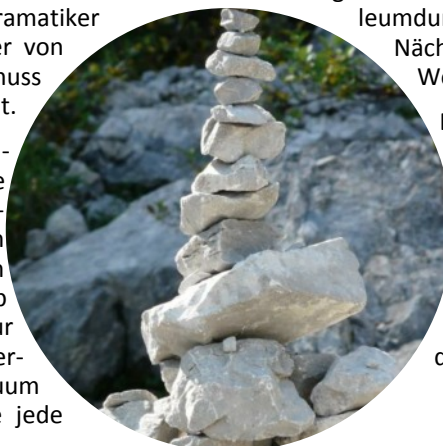
**Sabrina Barnsteiner:** „Ich beneide Menschen, die sich für andere, die sich in einer besonderen Notlage befinden, trotz manch unsachlicher Kritik einsetzen und die sich von ihrem Vorhaben nicht abbringen lassen. Ihnen gebührt mein voller Respekt, da dies eine besondere soziale Leistung im Sinne christlicher Nächstenliebe ist.“

*Tassilo Krauß, Hubert Elbert*

## NEID

„Neid ist das zerfressendste aller Laster und auch die größte Macht im Land“, stellte der schottische Schriftsteller und Dramatiker James M. Barrie, der Erfinder von Peter Pan, fest. Und man muss gestehen, er hatte damit Recht.

Der Neid richtet sich nach Gütern oder Eigenschaften, die zum Sein und Haben eines anderen gehören und für den Neider nicht auf natürlichem Wege, sprich durch Erwerb oder als Geschenk, sondern nur durch illegale Handlungen zu erlangen sind. Wenn ein Individuum sein ganzes Wünschen ohne jede



Hoffnung auf Erfüllung auf den Besitz oder die Eigenschaften eines anderen Individuums richtet, frisst der Neid einem Wurm gleich in seinem Herzen und wächst sich, wenn nicht rechtzeitig gegen-gesteuert wird, schließlich zum Hass auf den vermeintlich glückli-cheren Anderen aus.

Diesem Begehren steht das zehnte Gebot „Begehre nicht deines Nächsten Gut“ entgegen. Es verlangt, dass der Neid aus den Herzen der Men-schen verbannt werde. Der Neid kann, wie es uns bereits am Anfang der Bibel mit der Ermordung Abels durch Kain (Genesis 4, 3-7) und an vielen weiteren Stellen (z. B. 1 Könige 21, 1-19) überliefert ist, zu den schlimmsten Untaten führen. Hier bewahrheitet sich das griechische Sprichwort „Wer neidet, ist blind.“

Der Hl. Augustinus sah im Neid „die teuflische Sünde schlechthin“, wollte doch Luzifer sein wie Gott. Die Kirche betrachtet den Neid, der nach Paulus (1 Galater 5,19 f.) wie Zauberei, Jähzorn, ausschweifendes Leben und Streit ein Werk des Fleisches ist, als eine der sieben Haupt- oder Wurzelsünden. Unter Haupt- oder Wurzelsünden versteht man ethisch defizitäre Grundeinstellungen, die zu weiteren Sünden führen. Im ersten Johannesbrief (1 Johannes 2,16) werden die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und das Prahlen mit Besitz als „nicht vom Vater, sondern von der Welt“, und somit als Sünde, aufgeführt. Die christliche Tradition zählt seit Papst Gregor dem Großen sieben Hauptsünden, nämlich Stolz, Habgier, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, geistliche Trägheit und eben den Neid, aus dem, wie Gregor feststellte, Hass, üble Nachrede, Verleumdung, Freude am Unglück des Nächsten und Missfallen an seinem Wohlergehen hervorgehen.

Die sieben Hauptsünden stellen gewissermaßen den Gegenentwurf zu den drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe und den vier Kardinaltugenden Gerechtigkeit, Mäßigung, Tapferkeit und Klugheit dar und vergiften das Miteinander.

*Dr. Joachim Heberlein*

## DU SOLLST NICHT BEGEHREN

Mit dem 10. Gebot kommt man heute schnell zu den Themen „Soziale Gerechtigkeit“ und „gerechte Entlohnung“. VERBO interviewt dazu den Weilheimer Betriebsseelsorger Andreas Kohl:

**Unser Wirtschaftssystem setzt auf Konsum, Rendite, Wachstum und Gewinnmaximierung, aber auch auf Aufstieg und Macht, fordert also letztlich das Begehren heraus. Ist das biblische Gebot damit überholt?**

„Grenzenlose Gier und Maßlosigkeit im Finanzsektor hatten uns zuletzt in eine schwere Finanz- und Wirtschaftskrise gestürzt. Gerade weil auf den Finanzmärkten ‚das schnelle Geld‘ winkt, ließen sich verantwortungslose Investmentbanker zu immer waghalsigeren Geschäften verführen. Das hatte verheerende Folgen - nicht nur für die Wirtschaft, sondern für ganze Gesellschaften.

Ein Wirtschaftsunternehmen muss sicherlich profitabel produzieren. Das ist die Voraussetzung auch für Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Aber kurzfristiges Profitstreben und Gewinnmaximierung um jeden Preis, zu Lasten der Beschäftigten und deren Bedürfnisse, sind ethisch nicht vertretbar. Papst Franziskus formuliert sogar: ‚Dieses System verstößt gegen den Plan Jesu‘ (Welttreffen der Volksbewegungen, Bolivien 2015).

Insofern brauchen wir in der Wirtschafts- und Finanzwelt ethische Leitlinien, die klar machen: Die Wirtschaft ist kein Selbstbedienungsladen, sondern hat dem Leben der Menschen zu dienen. Das 10. Gebot bietet dazu eine wichtige Orientierung.“

**Bei den Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften kommt schnell mal der Begriff „Neiddebatte“ auf. Jede Seite wirft der anderen vor, ungerechtfertigte Forderungen zu stellen, vor allem Arbeitgeber sehen sich oft durch Lohnforderungen „geschädigt“. Sind Christen zur Zurückhaltung bei Lohnforderungen verpflichtet?**

„Gute Arbeit verdient auch eine entsprechende Wertschätzung. Und die zeigt sich vor allem in einem fairen Gehalt. In der kirchlichen Sozialverkündigung heißt es dazu: ‚Der gerechte Lohn ist die rechtmäßige Frucht der Arbeit.‘ Wer arbeitet, hat ein Recht auf einen Lohn, von dem er auch menschenwürdig leben kann, von dem er den



Unterhalt seiner Familie bestreiten und für's Alter vorsorgen kann. Ein ‚gerechter Lohn‘ ermöglicht, am Leben in unserer Gesellschaft teilzuhaben.

Hinzu kommt, dass es in Deutschland eine große Ungleichheit bei den Einkommen gibt: Seit Jahren hinken die Arbeitnehmer-Entgelte den Gewinn- und Vermögenseinkommen hinterher. Große Vermögen und Kapitalgewinne werden bei der Steuer viel zu sehr geschont oder verschwinden mit viel Trickserei in Steueroasen und Briefkastenfirmen. Von ‚Neiddebatte‘ zu sprechen, finde ich auf diesem Hintergrund geradezu zynisch. Uns muss es heute verstärkt um Verteilungsgerechtigkeit und um ein gutes Leben für alle - und nicht ‚Dolce vita‘ für wenige - gehen.“

**Slogans sagen: „Geht es dem Unternehmen gut, geht es allen gut“ oder „Sozial ist, was Arbeit schafft“. Gilt das heute noch?**

„Wenn die Auftragslage gut ist und Gewinne erzielt werden, ist das zunächst mal eine sehr positive Situation. Aus Arbeitnehmer-Sicht ist aber wichtig, dass alle, die die Gewinne erarbeitet haben, auch angemessen am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt werden - nicht nur die Aktionäre.

Die KAB betont zusammen mit den Gewerkschaften: Sozial ist, was gute Arbeit schafft. Da geht es längst nicht nur um's Geld. Bei meinen Betriebsbesuchen höre ich auch immer wieder Aussagen wie zum Beispiel: Ich möchte in meiner Arbeit auch als Mensch wahrgenommen werden. ‚Meine Arbeit soll Spaß machen, soll sinnvoll und abwechslungsreich sein. Ich möchte in meiner Arbeit mit meinem Können und mit meinen Fähigkeiten gefordert sein. Andererseits will ich aber auch gefördert werden durch eine gute Ausbildung und berufliche Weiterqualifizierung.“

**Wenn die eigene Arbeitskraft unter Wert „begehrt“ wird - was macht das aus den Menschen?**

„Arbeit wird heute leider mehr und mehr entwertet - etwa durch Niedriglöhne, durch unsichere Beschäftigung wie Leiharbeit oder Dauerberufungen.“

Die betroffenen Menschen leiden unter ihren Arbeitssituationen. Sie leiden, weil sie sich als Kolleginnen und Kollegen zweiter Klasse empfinden und weil sie kaum verlässlich ihre Zukunft planen können: Wer keinen sicheren Arbeitsplatz hat, der wartet erstmal ab bis er eine Familie gründet. Wer prekär/unsicher beschäftigt ist, der hat das Gefühl, dass seine eigene Leistung nicht mehr zählt, ja dass sich die eigene Leistung nicht mehr lohnt. Der leidet, weil seine Arbeit von der Gesellschaft wenig wertgeschätzt wird.

Angst, Verunsicherung, Scham, Wut und Resignation - das macht das vorherrschende Lebensgefühl dieser Menschen aus!“

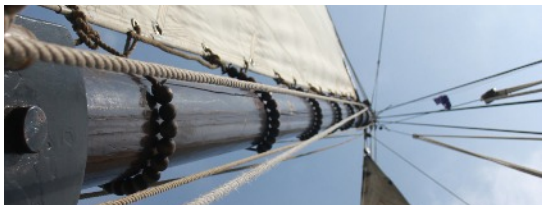
**Wie könnte man das 10. Gebot für die heutige Arbeitswelt übersetzen?**

„Vielleicht so: Du sollst nicht habgierig sein und dich auf Kosten anderer bereichern, sondern trag Sorge dafür, dass alle Menschen am erwirtschafteten Wohlstand teilhaben.“

**Vielen Dank für das Interview**

*Norbert Moy*

**„YOUR TÖRN“ DES KAB BILDUNGSWERKS**



Ist das, was ich tue, das was ich will? - Möchte ich mich beruflich verändern, wie und wohin? Rund um den 50. Geburtstag tauchen vermehrt solche Fragen auf. Beginnend mit einem Auftaktwochenende von **22. - 24. Juli** am Ammersee, Brotzeiten im Regionalzentrum und zum Abschluss einen Segeltörn in Holland, bietet der Jahreskurs neben Austausch und Impulsen eine „alltagsbegleitende Auszeit“. Weitere Informationen im KAB-Sekretariat, Waisenhausstr. 1, 82362 Weilheim, Tel: 0881/94910, kab.weilheim@t-online.de.

*S o m m e r*

*Am Abend schweigt der Klang  
des Kuckucks im Wald.  
Tiefer neigt sich das Korn,  
der rote Mohn.*

*Schwarzes Gewitter dicht  
über dem Hügel  
das alte Bild der Grille  
erstirbt im Feld.*

*Nimmer regt sich das Land  
der Kastanien  
auf der Wendeltreppe  
rauscht kein Kleid.*

*Still leuchtet die Kerze  
im dunklen Zimmer  
eine silberne Hand  
löscht sie aus.*

*Windstille, sternlose Nacht.*

*(Gerorg Trakl)*



# Weilheimer Glaubensfragen 2016



**DIENSTAG, 12. JULI - 20.00 UHR**

**HAUS DER BEGEGNUNG**



## „GELEBTES GUTSEIN AN DEN GRENZEN“ MIT CARLOS BENEDE

Über Barmherzigkeit wird viel geredet und nicht wenige sagen: „Man müsste doch... - Es sollten doch die mal oder jene..“, aber wirklich wird Barmherzigkeit nur, indem sie gelebt wird. Und dafür gibt es kein allgemeines Rezept, sondern jeder Mensch ist in seiner ganz konkreten Lebenssituation gefordert, Barmherzigkeit nach seinen je eigenen Möglichkeiten zu verwirklichen. Einer, der das in seiner Lebenssituation getan hat, ist Carlos Benede. Als Kripobeamter war er im Opferschutz tätig. Er nimmt einen Jungen, dessen Mutter ermordet wurde und der diese Horrorsituation miterlebt, in Pflege auf und adoptiert ihn. Jahre später macht er diesen Schritt noch ein zweites Mal in einer fast gleichen Situation. Derweil war seine eigene Lebenssituation alles andere als einfach: Carlos Benede-Aquayo. Jahrgang 1963, wurde von seiner Mutter weggegeben und wuchs in einem katholischen Kinderheim der Dillinger Franziskanerinnen im Allgäu auf. Doch sowohl dort wie

bei den Salesianern in München hat er gute Erfahrungen gemacht. Er selber schreibt in seinem Buch „Kommissar mit Herz“, er habe nichts Besonderes getan, nur etwas von dem zurückgegeben, was er selber geschenkt bekommen habe. Nach seiner Schulzeit und einer Lehre studierte er Sozialpädagogik und war jahrelang im erzieherischen Bereich tätig.

Später schlug Carlos Benede noch eine ganz andere Richtung ein: Er absolvierte eine Ausbildung bei der Polizei in München und arbeitete jahrelang als Kripobeamter. Seine Erfahrungen veranlassten ihn, 2012 mit erfahrenen Pädagogen, Polizisten und Juristen den „Weitblick Jugendhilfe e. V.“ in Dachau zu gründen. In dieser Einrichtung leben Kinder und Jugendliche aus schwierigsten Verhältnissen (Vollwaisen, Halbwaisen, traumatisierte Jugendliche und Kinder/Jugendliche aus zerrütteten Familien). Viele haben schon eine lange „Heimkarriere“ hinter sich. „Wir fangen somit da an, wo andere aufhören“. Eine schwierige Aufgabe, die aber schon in vielen Fällen Erfolg zeigte. Benede ist überzeugt: Jedes Kind und jeder Jugendliche hat eine Chance verdient!

Carlos Benede hat mittlerweile den Dienst bei der Kripo München quittiert und widmet sich ganz seiner Aufgabe als Gesamtleiter des „Weitblick e.V.“ Er kann die Zuhörer ermutigen, in der eigenen Lebenssituation etwas von dem weiterzugeben, was jeder selber an Gutem und Barmherzigkeit erfahren hat. Siegfried Hofer, pädagogischer Leiter bei „Weitblick Jugendhilfe e.V.“, wird Carlos Benede begleiten und über die Arbeit mit den Jugendlichen, den Anforderungen und Problemen berichten. Die Spenden dieses Abends kommen dem Projekt Weitblick zugute.

*Diakon Stefan Reichhart*



## ORGELKONZERT MIT BERNHARD BUTTMANN SONNTAG 31. JULI, 20 UHR

Bei diesem Orgelkonzert spielt Bernhard Buttman (Nürnberg) Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Kirche St. Sebald in Nürnberg, in der Bernhard Buttman als Kirchenmusikdirektor wirkt, ist nicht nur Nürnbergs älteste Stadtkirche, sie ist auch seit Jahrhunderten als Wirkungsstätte so bedeutender Musiker wie Conrad Paumann, Johann Pachelbel und Werner Jacob ein Begriff. Bernhard Buttman erhielt seine künstlerische Ausbildung in den Fächern Orgel, Kirchenmusik und Dirigieren an der Musikhochschule seiner Heimatstadt München. Nach dem Abschluss der Meisterklasse bei Prof. Hedwig Bilgram ergänzte er seine Studien auf Meisterkursen bei Michael Schneider, Flor Peeters und Albert de Klerk. Bereits während seines Studiums erhielt er bedeutende Auszeichnungen bei prominenten internationalen Wettbewerben. Zahlreiche Konzertverpflichtungen als Organist, Cembalist und Dirigent führten den vielseitigen Musiker in alle großen Städte Deutschlands sowie zu namhaften Festivals im gesamten Europäischen Bereich. Im Auftrag der Ruhr-Universität Bochum entwarf er das Konzept der großen Konzertorgel im Auditorium Maximum und war in gleicher Funktion für das Konzerthaus Dortmund tätig. Anlässlich des 100. Todestags von Max Reger 2016 hat Bernhard Buttman in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk aktuell das gesamte Orgelwerk Regers eingespielt, das auf insgesamt 16 CDs er-



Foto: Dorothee Falke

schiene ist. Die Besucher und Freunde des Weilheimer Orgelsommers erwartet wieder ein künstlerisch hochanspruchsvolles Orgelkonzert.

Der Ticketpreis beträgt 12 €, Schüler und Studenten ermäßigt 8 €. Vorverkauf beim Kreisboten-Veranstaltungsbüro in der Sparkasse, sowie im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Weilheim und Verkauf an der Abendkasse.

*Rudolf Sotta*



## UND NACH DER FIRMUNG?.....

**Das Leben geht weiter. Aus jungen Menschen werden Erwachsene. Sie finden ihren Beruf. In der Ausbildung werden viele Begabungen entfaltet und angeeignet. Eine Familie wird gegründet. Manche fassen Fuß und werden heimisch.**

Alles geht weiter. Und der persönliche Glaube? Was dem Kind und dem Jugendlichen im Glauben geholfen hat, reicht der erwachsenen Frau, dem erwachsenen Mann nicht mehr. Auch für den Glauben braucht es neue Impulse, neue innere Schritte. Die Erfahrung zeigt, dass sich im Lauf des Lebens immer wieder mal eine innere Sehnsucht meldet. Fragen nach dem Sinn, nach „meiner Aufgabe“, nach Gott stellen sich. Das kann dem 18-jährigen, der 38-jährigen und den 88-jährigen passieren. Diese Sehnsucht und dieses Fragen darf nicht übergangen werden.

Im Blick auf diese Situationen öffnen wir in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim einen weiteren Weg der Glaubensbegleitung für Erwachsene.

Wir laden ein zum Glaubensseminar „neu anfangen“, um einen Neueinstieg oder einen Wiederanfang in ein lebendiges Christsein zu ermöglichen.

Wir tun das, weil wir in unserem eigenen Leben erfahren, dass Glaube uns Freude, Tiefe und Sinn schenkt.

Wir sind davon überzeugt, dass aus dem christlichen Glauben Freude und Lebendigkeit kommen und wollen diese Begeisterung auch bei Ihnen wecken. Das Glaubensseminar zielt in erster Linie nicht auf Wissensvermittlung. „Neu anfangen“ ermutigt, sich auf die Beziehung zu Gott und Jesus Christus (neu) einzulassen.

Dazu bieten wir Ihnen Impulse. Wir öffnen den Schatz der Bibel und geben Zeugnis von unseren eigenen Glaubenserfahrungen. Wir werden Sie einladen für sich persönlich und im Miteinander die Lebendigkeit des Glaubens zu spüren.

Es geht um einen erwachsenen Glauben, d.h. dass ein Mensch selbst Verantwortung für sein Leben übernimmt und persönlich Antwort auf die Liebe Gottes gibt. Erwachsener Glaube ist trotz aller Fragen und Zweifel ein entschiedener Glaube.

Zum Kurs laden Sie ein: Pfarrer Engelbert Birkle und Sr. Christine Zeis, Missionarinnen Christi, unterstützt von einem Organisationsteam.

Mit Fragen zum Kurs wenden Sie sich bitte an Pfarrer Engelbert Birkle, engelbert.birkle@bistum-augsburg.de, Telefon 0881/2287.

Zum Kurs können sie sich anmelden mit dem Formular in dem Flyer zum Kurs oder einfach per Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de. Kurskosten: € 15,00 (inkl. Begleitheft), werden erst beim Kurs eingesammelt.



### Termine und Themen:

**jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse Weilheim**

**Donnerstag, 22.9.16**  
Gottesbilder zeigen Wirkung

**Donnerstag, 29.9.16**  
Glaubenskrisen werden Chancen

**Donnerstag 6.10.16**  
Jesusbegegnung ermöglicht Neues

**Freitag, 14.10.16**  
Versöhnung macht frei

**Freitag, 21.10.16**  
Leben bekommt Zukunft

**Donnerstag, 27.10.16**  
Gottes Geist bewirkt den Neuanfang



<b>Fr. 01.07.</b>	<b>Herz-Jesu-Freitag</b>
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Familie Rawe und Namont, Jean-Paul Alibert, Jeanne Picard, Paulette Felix, Marie Lafouge, Adolf Klötzl
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30 Heilige Messe

<b>Sa. 02.07.</b>	<b>MARIÄ HEIMSUCHUNG</b>
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. für die verst. Heimbewohner d. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30 Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Agathakapelle	11.00 Taufe von Jakob Seifert
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz im Pfarrheim
<b>Krankenhaus</b>	<b>18.00 Vorabendmesse zum Sonntag</b> im Gdk. an Dr. Peter und Ilse Schmitz, Heidi Platz und Brigitte Ehls
Unterhausen	18.00 Gottesdienst zum Patrozinium im Gdk. an Theresia Christl Feldmesse an der Kirche (entfällt bei schlechtem Wetter)
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
<b>St. Pölten</b>	<b>19.00 Vorabendmesse zum Sonntag</b> im Gdk. an Josef u. Rosa Gruß mit Söhne Roland u. Wolfgang, Josef und Amanda Becher und Angehörige Josef Hauke

<b>So. 03.07.</b>	<b>14. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	<b>Lg 1: Jes 66,10-14c Lg 2: Gal 6,14-18 Ev: Lk 10,1-12.17-20</b>
<b>Schmiedstraße</b>	<b>04.00 Treffpunkt zur Andechswallfahrt (am Brunnen)</b>
<b>Mittlerer Graben</b>	<b>07.15 Abfahrt</b> mit dem Bus nach Andechs (bei der AWO)
<b>Andechs</b>	<b>08.15 Wallfahrtsgottesdienst</b> in Andechs. Es singt der Kirchenchor Rückfahrtmöglichkeiten mit dem Bus um 9.45 und 11.30 Uhr
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00 Pfarrmesse entfällt</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00 Pfarrmesse entfällt</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>10.15 Pfarrmesse</b> im Gdk. an verst. Theodor Polifka, Gabriele Faußner-Fritz, Otto u. Maria Petzi, Pauline u. Wilhelm Köhler, Ludwig Schurm u. Ludwig Schurm jun., Johann u. Rosa Schiller, Georg u. Paula Heidet, Angela Augustin
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30 Pfarrmesse entfällt</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.30 Heilige Messe</b> im Gdk. an die verst. Marlies Salvamoser u. verst. Angeh. der Fam. Schwab, Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00 Rosenkranz</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache(alte Kirche)</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>19.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an verst. Maria Bergmeier

<b>Mo. 04.07.</b>	<b>Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, Patron des Bistums Augsburg</b>
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit dem Frauenbund, im Gdk. an Christa Brandl anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete

<b>Di. 05.07.</b>	<b>Dienstag der 14. Woche im Jahreskreis</b>
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Heilige Messe, im Gdk. an Johann u. Rosa Schiller, Georg u. Paula Heidet anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Deutenhausen	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus

Töllernkirche	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend
<b>Mi. 06.07.</b>		<b>Mittwoch der 14. Woche im Jahreskreis</b>
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Heinrich u. Maria Pröbstl, Ferdinand Berner
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 07.07.</b>		<b>Donnerstag der 14. Woche im Jahreskreis</b>
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe
<b>Fr. 08.07.</b>		<b>Freitag der 14. Woche im Jahreskreis</b>
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Dr. Dagmar Brunner, Monika Waßen mit verst. Angehörigen, Helga Huber, Hermann Denzel, Maria Barth
Friedhofskirche	15.00	Trauerfeier und Bestattung „Stillgeborener Kinder“
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
<b>Sa. 09.07.</b>		<b>Samstag der 14. Woche im Jahreskreis</b>
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. für die verst. Heimbewohner des Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Agathakapelle	14.00	Taufe von Jakob Loder
Mariae Himmelf.	14.30	Trauung von Maximilian Maier und Anja Svobodny
Agathakapelle	15.00	Taufe von Jakob Bächle
Unterhausen	17.30	Rosenkranz im Pfarrheim
<b>Krankenhaus</b>	<b>18.00</b>	<b>Vorabendmesse zum Sonntag</b>
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
<b>St. Pölten</b>	<b>19.00</b>	<b>Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Franziska Daser</b>
<b>So. 10.07.</b>		<b>15. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
		<b>Lg 1: Dtn 30,10-14 Lg 2: kol 1,15-20 Ev: Lk 10,25-37</b>
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrmesse entfällt</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrmesse im Gdk. an Fritz Langenwalter und verst. Angeh., Rosa Himmelpach und verst. Angeh. und Familie Zimmermann, Heribert Michl und Arthur Lubich und verst. Angeh. der Familien, Karolina Dengel mit Verw., Heinz Schmidt</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>10.15</b>	<b>Pfarrmesse im Gdk. an Erich Weiß, Vinzenz und Anna Wirth, Josef und Margarete Reichel u. verst. Angehörige</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>10.15</b>	<b>Kinderkirche im Pfarrsaal</b>
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrmesse im Gdk. an Veronika Doll, Eugenie und Sebastian Popp, Johann, Kreszenz und Bartholomäus Bartl, Johann Seitz JM. Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.30</b>	<b>Heilige Messe. Es spielt das Kinderorchester</b>
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00</b>	<b>Heilige Messe im Gdk. an Martin und Terese Schießler, Helga und Josef Schlickerrieder, Edeltraud, Benno Bertl, verst. Hedwig und Rudolf Schroff, Hedwig Bierling, Anna und Karl Wimmer</b>
<b>Mo. 11.07.</b>		<b>Hl. Benedikt v. Nursia</b>
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Franz-Xaver und Blasius Riedelsheimer, Benedikt Heumann



Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
<b>Di. 12.07.</b>	<b>Dienstag der 15. Woche im Jahreskreis</b>	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Heide Stempian, Martin Schwaiger und Familie. Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe u. für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Töllernkirche	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend
<b>Mi. 13.07.</b>	<b>Mittwoch der 15. Woche im Jahreskreis</b>	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rosmarie und Martin Stipp
Marnbach	15.30	Abschlussgottesdienst des Kindergartens
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Andreas und Magdalena Seemüller
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 14.07.</b>	<b>Donnerstag der 15. Woche im Jahreskreis</b>	
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe, anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
<b>Fr. 15.07.</b>	<b>Hl. Bonaventura</b>	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Maria und Adolf Stelzl, Familie Schmid und Familie Schaller, Franz und Sofie Scheid, Maria Daffner
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
<b>Sa. 16.07.</b>	<b>Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel</b>	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an die verstorbenen Heimbewohner des Bürgerheimes, Balthasar Streim mit Eltern, Emil Wörle und verst. Angeh., Erwin Trieb u. verst. Angeh.
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Agathakapelle	11.00	Taufe Chiara Magdalena Kollmuß
Agathakapelle	14.00	Taufe von Lucas Xander Rohm
Mariae Himmelf.	15.00	Taufe von Emma Menhart
Unterhausen	17.30	Rosenkranz im Pfarrheim
<b>Krankenhaus</b>	<b>18.00</b>	<b>Vorabendmesse zum Sonntag</b>
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
<b>St. Pölten</b>	<b>19.00</b>	<b>Vorabendmesse zum Sonntag</b> im Gdk. an Fam. Wittner, Auer u. Steinhart
<b>So. 17.07.</b>	<b>16. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	<b>Lg 1: Gen 18,1-10a Lg 2: Kol 1,24-28 Ev: Lk 10,38-42</b>	
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrmesse entfällt</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrmesse</b> im Gdk. an Borislav Bosnjak, Josef u. Maria Zach, Wilhelm und Else Mebus, Elisabeth Winter, Ruth Keil und verst. Angeh. der Familien, Peter und Jürgen Lang, verst. Angehörige und zum Dank, Johann u. Anna Nagl und verst. Angeh. der Familien Nagl und Poschenrieder, Ludwig u. Mathilde Neumaier u. verst. Angeh. der Familien Neumaier u. Höck Mitgestaltung des Gottesdienstes vom Kirchenchor St. Martin Aystetten

<b>St.Pölten</b>	<b>10.15 Pfarrmesse zum St. Anna-Fest</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30 Pfarrmesse</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.30 Heilige Messe</b> im Gdk. an Hans u. Philomena Nemitz, Ulrich Parockinger, Fam. Hoyer, Fam. Faltermeier, Anton Sandleitner 2. JM, Elisabeth Rabl 10. JM
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00 Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an Maria und Siegfried Rzepka, Berta Gach
<b>Mo. 18.07.</b>	<b>Montag der 16. Woche im Jahreskreis</b>
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Ludwig Strehle u. verst. Angeh. 3. JM
Haus d. Begegn.	08.15 Schulschluss-Gottesdienst der Schule am Gögerl
Haus d. Begegn.	09.15 Schulschluss-Gottesdienst der Schule am Gögerl
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete
<b>Di. 19.07.</b>	<b>Dienstag der 16. Woche im Jahreskreis</b>
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Deutenhausen	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Töllernkirche	19.00 Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch / Bibelabend
<b>Mi. 20.07.</b>	<b>Mittwoch der 16. Woche im Jahreskreis</b>
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Karl Wimmer
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
Deutenhausen	19.00 Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
<b>Do. 21.07.</b>	<b>Donnerstag der 16. Woche im Jahreskreis</b>
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Heilige Messe, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
<b>Fr. 22.07.</b>	<b>Hl. Maria Magdalena</b>
Haus d. Begegn.	08.30 Schulschluss-Gottesdienst der Schule am Gögerl
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anton Schuster und Eltern, Maria Deutschenbaur und Hanni Obermeier, Alfred Fabich mit verst. Angeh. Friedl und Toni Fabich, Theresia Eder, verst. Ludwig Bräu, Maria Bayer u. Franz Schweiger
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Gedenkfeier für alle Verstorbenen des letzten Viertel Jahres
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
<b>Sa. 23.07.</b>	<b>Hl. Birgitta von Schweden</b>
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. für die verst. Heimbewohner des Bürgerheimes
Agathakapelle	10.00 Taufe von Amelie Marie Linz
Krankenhaus	10.30 Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Mariae Himmelf.	15.00 Taufe von Matheo Braeuer
Unterhausen	17.30 Rosenkranz im Pfarrheim
<b>Krankenhaus</b>	<b>18.00 Vorabendmesse zum Sonntag</b>
St. Pölten	18.15 Rosenkranz

<b>St. Pölten</b>	<b>19.00 Vorabendmesse zum Sonntag</b> im Gdk. an Herta und Kurt Horn, Elisabeth Wache, Ursula Schmitz, Hedwig Szabo
<b>So. 24.07.</b>	<b>17. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> <b>L 1: Gen 18,20-32 Lg 2: Kol 2,12-14 Ev: Lk 11,1-13</b>
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00 Pfarrmesse entfällt</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00 Pfarrmesse</b> im Gdk. an Jakob Kirchmayr und Verwandte Es singt die Abendklasse der Sing- und Musikschule Landsberg
<b>St. Pölten</b>	<b>10.15 Pfarrmesse</b> im Gdk. an Monika Ulrich, verst. Eltern Franz und Hilda Ulrich, verst. Horst und Rosemarie Geier und Schwester, Alfred Thhammer, Irmi und Kurt Schmid, Hedi Schramm
<b>St. Pölten</b>	<b>10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal</b>
<b>Marnbach</b>	<b>10.30 Pfarrmesse</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.30 Heilige Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten</b>
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00 Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an Horst Weidner und verst. Angeh., für die Verstorbenen der Familien Kraus, Kilgenstein und Pichlmaier, Anna und Andreas Pfefferle, Martin und Magda Weber Es singt die Jugendband United
<b>Mo. 25.07.</b>	<b>Hl. Jakobus, Apostel</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>08.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an Helene, Georg und Lothar Bauer, Ottmar Münsterer, Msgr. Anton Kriener
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00 Schulschluss-Gottesdienst</b> der Ammerschule
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>17.00 Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>17.00 Rosenkranz</b>
<b>Haus Emmaus</b>	<b>19.45 Kontemplationsabend</b>
<b>Pfarrh. Miteinander</b>	<b>20.00 Müttergebete</b>
<b>Di. 26.07.</b>	<b>Hl. Joachim und hl. Anna</b>
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>08.00 Wortgottesfeier</b> mit den Missionarinnen Christi
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>08.00 Schulprojekt</b> des Gymnasiums Weilheim
<b>St. Pölten</b>	<b>09.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an Anna Heumann, Ulrich Rid, Ingeborg Rösch, Michael und Anna Niklas, anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe und f. unsere Priester
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>17.00 Rosenkranz</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>18.15 Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>Töllernkirche</b>	<b>19.00 Heilige Messe</b>
<b>Pfarrh. Miteinander</b>	<b>19.00 Abendgespräch / Bibelabend</b>
<b>Mi. 27.07.</b>	<b>Mittwoch der 17. Woche im Jahreskreis</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00 Heilige Messe</b>
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>17.00 Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>17.00 Rosenkranz</b>
<b>Marnbach</b>	<b>19.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an Jakob Doll, Mathilde u. Magdalena Seemüller
<b>Pfarrh. Miteinander</b>	<b>20.00 Gebetskreis</b>
<b>Do. 28.07.</b>	<b>Donnerstag der 17. Woche im Jahreskreis</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>08.00 Schulgottesdienst</b> der Realschule
<b>St. Pölten</b>	<b>09.40 Schulgottesdienst</b> der Realschule
<b>Marnbach</b>	<b>17.00 Rosenkranz</b>
<b>Haus d. Begegn.</b>	<b>17.00 Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an Pfarrer Anton Lieb 10. J; Martina Riedel, für die Angeh. der Fam. Reiser und Fam. Schmid. Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten



<b>Fr. 29.07.</b>	<b>Hl. Marta von Betanien</b>
St. Pölten	08.30 Schulgottesdienst der Mittelschule
Apostelkirche	09.00 Schulgottesdienst der Berufsschule
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Otto Plörer, in besonderem Anliegen, Kreszenz Sinnesbichler
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation

<b>Sa. 30.07.</b>	<b>Samstag der 17. Woche im Jahreskreis</b>
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. für die verst. Heimbewohner des Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30 Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Unterhausen	17.30 Rosenkranz im Pfarrheim
<b>Krankenhaus</b>	<b>18.00 Vorabendmesse zum Sonntag</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>19.00 Vorabendmesse zum Sonntag</b> im Gdk. an Josefa und Hermann Frömel und Hermann Frömel jun.

<b>So. 31.07.</b>	<b>18. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	<b>Lg 1: Koh 1,2; 2,21-23 Lg 2: Kol 3,1-5,9-11 Ev: Lk 12,13-21</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00 Pfarrmesse</b> im Gdk. an Barbara und Peter Paulik und Fam. Josef Flohr
<b>St. Pölten</b>	<b>10.15 Pfarrmesse</b> im Gdk. an verst. Ulrich Breitenberger und alle Verstorbenen der Familie
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30 Pfarrmesse</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.30 Heilige Messe</b> im Gdk. an Lorenz, Rosa u. Elisabeth Friedl
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00 Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00 Heilige Messe</b> im Gdk. an Franz und Herbert Abenthum JM, Jakob Gallinger, Alfons Gaida und Margarete Mitzkus

**TAUFEN**



**Mariae Himmelfahrt St. Pölten**

Höhler Theo	Maurer Leonhard Ralph Ignaz
Flohr Jakob Robert	Akhuere Marvelous
Kraft Greta	Tenzer Elisa Johanna

*Kreuzträger gesucht!  
Bitte im Pfarrbüro melden.  
0881-2287*

**WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN**



**Mariae Himmelfahrt**

Ingelsberger Maria 89 J.	Kappendobler Renate 85 J.	Pavlekovic Stjepan 76 J
Grunert Johannes 77 J.	Bischoff Elisabeth 98 J.	
Brandl Christa 74 J.	Mayer Alois 89 J.	
Klötzl Adi 78 J.	Mosch Paula 84 J.	



**Sonntag, 3. Juli:** Fröh-schoppen

**Montag, 4. Juli, 19.00**

**Uhr:** die Kath. Kirche im 19./20. Jahrhundert. Kirchengeschichtliche Schlaglichter aus der Zeit Adolf Kolpings Ref.: Diakon St. Reichhart

**Montag, 11. Juli: 14.00 Uhr** St. Ottilien

**Montag, 18. Juli, 19.00 Uhr:** Gruppenleiterwahl, Bilder vom Kolpingtag in Köln im Kolpingraum.

**Montag, 25. Juli:** Programmabschluss in der Tölerkirche. Anschl. Einkehr in der Seestube

30.07. – 12.09.2016 Sommerferien

Die Montagsgruppe trifft sich wieder am **Montag, 19. September** um **19.00 Uhr** in der Römerstraße

#### Dienstagsgruppe

**Sonntag, 3. Juli:** Wallfahrt nach Andechs. **4.00 Uhr** am Brunnen vorm Rid. Org.: Petra Niederreiter

**Dienstag, 5. Juli:** Boulen an der Anlage Volksfestplatz Org.: Georg Rohmer

**Dienstag, 19. Juli:** Abschlussradeln Org.: Birgit Schuster



**Singabend am Donnerstag, 7. Juli, 19.00 Uhr** im Höckstüberl

**Samstag, 9. Juli, 11.00 Uhr** Bergmesse auf dem Blomberg bei Bad Tölz. Bei schlechtem Wetter Hl. Messe in der Hardtkapelle mit Einkehr in Haunshofen.

**Mittwoch, 20. Juli** Wandertag, Treffpunkt **um 8.45 Uhr** am Bahnhof.



**Montag, 4. Juli, 8.00 Uhr** Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschl. Frühstück im Höckstüberl.

**Mittwoch, 6. Juli, 14.00 Uhr** Spielenachmittag im Haus der Begegnung.

**Mittwoch, 13. Juli, 15.00 Uhr** Sommerfest im Haus der Begegnung.



#### SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

**Dienstag, 5. Juli** Bildungsfahrt zum Zisterzienser – Kloster Stams in Tirol

**Dienstag, 12. Juli „Schlager aus alter Zeit“** Volkschor Weilheim - entfällt!

**Dienstag, 19. Juli** Sommerfest im Höckstüberl.



Treffpunkt zum **Schachspiel** jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Höckstüberl.



**Mittwoch, 20. Juli, 19.30 Uhr** „Ein heiterer Sommerabend“ Geschichten und Gedichte mit Musik.



**Einladung am Freitag, 8. Juli um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschl. Alltags-

erfahrungen teilen bei Brot und Getränk [www.mc-in-weilheim.de](http://www.mc-in-weilheim.de).



**Freitag, 1. Juli: 14.30 Uhr** Senioren Bastel- und Handarbeitsnachmittag.

**Samstag, 16. Juli: 17.00**

**Uhr Sommerfest.**

**Dienstag, 26. Juli: 11.30 Uhr** Senioren-Mittagstisch

Malteser Dienststelle in Weilheim, Oederinger Straße 3. Anmeldung Homepage [www.malteser-weilheim.de](http://www.malteser-weilheim.de) oder unter 0881/92584960.

#### KURZ UND FÜNDIG

#### PATROZINIUM IN UNTERHAUSEN



Unser Patrozinium in Mariae Heimsuchung in Unterhausen findet am **Samstag, 2. Juli um 18.00 Uhr** an der Kirchstatt. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum Dämmer-schoppen im Pfarrgarten ein. (Gottesdienst und Dämmer-schoppen entfallen bei schlechtem Wetter)

## JUGENDWALLFAHRT IN DIE WIESKIRCHE

Am **Samstag, 2. Juli** freuen wir uns auf den Festgottesdienst um **10.30 Uhr** in der Wies mit Kaplan Gabriel Bucher als Festprediger, mit der Band „Chor´ n Sound“ aus Hurlach und hoffentlich auch mit vielen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und mit Ihnen.

Am **Donnerstag, 7. Juli, 18.30 Uhr** trifft sich die **Nachbarschaftshilfe** im Haus d. Begegnung.

Am **Donnerstag, 7. Juli, 20.00 – 21.30 Uhr** Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

**Freitag, 8. Juli, 15.00 Uhr** Trauerfeier „Stillgeborener Kinder“ in der Friedhofskirche

**Freitag, 8. Juli, 18.00 Uhr** Treff der „Junga Oidn“ beim Dachs im Biergarten. Thema: Die Segensfeier für Menschen an einer Lebenswende und wie eine Zukunft aussehen könnte.

**Freitag, 8. Juli, 19.30 Uhr** Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taize in der Kreuzkapelle.



Das Pfarrbüro ist am **Dienstag, 12. Juli** wegen einer Fortbildung ganztags geschlossen.

**Freitag, 15. Juli von 19 – 21.30 Uhr** „Tanzen zur Freude“ im **Pfarrheim Miteinander** mit Sommerfest. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

## EINLADUNG ZUM ST. ANNA FEST



Das Fest der Stadtpatronin St. Anna feiern wir am **Sonntag, den 17. Juli**. Wir beginnen mit dem Familiengottesdienst um **10.15 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Anschließend wird es wieder viele Spiele rund um die Kirche geben, und natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf viele Gäste. Noch eine Bitte dazu: Nach Möglichkeit bitte eigenes Geschirr und Besteck mitbringen. Danke!

## „Mach dich stark für Generationengerechtigkeit“



Impulsvortrag zur Jahreskampagne 2016 des Deutschen Caritasverbandes von Dr. Thomas Echtler, Rottenbuch am **19. Juli 2016, 19.00 Uhr** im Mehrgenerationenhaus Weilheim, Offener Treff, 2. OG (barrierefrei) Schmidstr. 15, 82362 Weilheim.

**Donnerstag, 21. Juli, 17.30 Uhr** Treff des Krankenhausdienstes und des Gottesdienst Teams im Haus der Begegnung.

**Freitag, 22. Juli, 15.00 Uhr** Trauertreff für alle, die im Gespräch miteinander ein Stück ihres Trauerweges gehen möchten. Pfarrheim Miteinander, Theatergasse mit anschließender Gedenkfeier um 17.00 Uhr in Mariae Himmelfahrt.

## AUSFLUG NACH FREISING



Am **Samstag, den 17. September** bietet der AK Reisen einen Tagesausflug zum Freisinger Domberg (Heilige Pforte) an. Nach einer Führung feiern wir Gottesdienst in der Benediktuskapelle und stärken uns hinterher im Bräustüberl in Weihensstephan. Nachmittags besuchen wir die Wallfahrtskirche in Maria Thalheim und auf dem Heimweg kehren wir auf einen Kaffee oder eine Brotzeit ein. Wir sind ca. um 19:30 Uhr wieder in Weilheim. Die Fahrtkosten betragen: 22 € für Erwachsene und 12 € für Kinder und Jugendliche. Anmeldung im Pfarrbüro unter Telefon 2287

### Abfahrtszeiten:

7:15 Uhr Weilheim/ Kanalstraße EDEKA

7:20 Uhr Weilheim/ Hallenbad

7:25 Uhr Weilheim/ Römerstraße



## DIE STADTKAPELLE MUSIZIERT IM PETERSDOM

**Rom ist immer einer Reise wert. Auch wenn die Reise, wie in unserem Fall, relativ kurz und etwas stressig war.**

Unser Vorstand Rainer Heintl hatte die ursprünglich als „Benediktparade“ ins Leben gerufene Aktion recherchiert und uns dazu angemeldet. So konnten wir am Abend des Fronleichnamstages diese jährlich stattfindende Musikantenwallfahrt antreten.

Organisator dieser Reise ist seit vielen Jahren Dr. h.c. Hans-Albert Courtial, ein Kulturmäzen in Rom mit sehr guten Kontakten zum Vatikan. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass diese drei Tage in Rom wohl keiner der Teilnehmer so schnell vergessen wird.

Ein erster Höhepunkt war die Gestaltung eines Gottesdienstes am Freitag Nachmittag vor dem Hochaltar im Petersdom. Zusammen mit sechs weiteren Musikgruppen, darunter unsere Freunde von der Musikkapelle Polling, und einem Männerchor durften wir die heilige Messe musikalisch bereichern. Wohlgemerkt: nicht jede Kapelle für sich, sondern alle etwa 250 Bläser miteinander.

Großartig ist der richtige Ausdruck dafür. Und damit meine ich nicht nur die Akustik des Doms. „Sankt Peter im Vatikan“ ist eine der größten und bedeutendsten Kirchen der Welt und einer der wichtigsten Orte des Christentums. Man muss kein tiefgläubiger Mensch sein, um zu spüren,

dass wir da an einem wirklich besonderen Ort etwas wirklich Besonderes erleben durften.

Vor der Messe waren alle Musikkapellen gemeinsam mit Musik in die Peterskirche eingezogen. Durch das „Portal des Filarete“, das normalerweise geschlossene, mittlere Tor des Portikus, vorbei an zahllosen fotografierenden Touristen und um Berninis Baldachin (den Papstaltar) herum bis zum Hochaltar. Auf dem gleichen Weg ging's dann nach dem Gottesdienst mit Marschmusik wieder aus dem Dom hinaus.

Wer Lust dazu hatte, konnte während des Samstages noch einige Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen. Der zweite Höhepunkt der Reise war am frühen Samstagabend ein Festzug aller Teilnehmer von der Engelsburg durch die Straßen Roms bis auf den Petersplatz. Nach dem Umzug





waren dann alle Musikanten zu einer „Pasta-Party“, dem Abendessen, in den Garten des „Ristorante La Carovana“ eingeladen.

Letzter Programmpunkt war am Sonntag eine Papstmesse auf dem Petersplatz, an der wir teilnehmen konnten. Zum Abschluss der Messe fuhr Papst Franziskus in seinem „Papamobil“ durch die Menge der Gläubigen. Wir Musikanten hatten uns alle zum gemeinsamen Musizieren aufgestellt und ließen die „Europahymne“ erklingen. Papst Franziskus dankte es uns auf seine Weise, als er an uns vorbeifuhr - mit seinem erhobenen Daumen. Für mich einmal mehr ein Zeichen dafür, wie nahe unser Papst dem ganz normalen Menschen ist und welch einzigartige Persönlichkeit er damit verkörpert.

*Toni Hofer*

**Am Pfingstsonntag 2016 weihte im Münchner Liebfrauentempel der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Kardinal Marx, durch Handauflegung und Gebet sieben Priesteramtskandidaten zu Diakonen.**

**Unter ihnen war auch Michael Engel (38). In seiner Predigt beleuchtete der Kardinal die von den Weihekandidaten in der Liturgie gegebenen Versprechen eines Lebens in Ehelosigkeit und Gehorsam.** Gerade diese beiden Versprechen, die von vielen Menschen nicht mehr verstanden werden, sind jedoch „der Schlüssel, um zu verstehen, wie Jesus sein Leben gelebt hat.“ Marx ermunterte die Neugeweihten, sich in die sichtbare, lebendige Kirche einfügen zu lassen und gab ihnen mit auf den Weg, dass recht gelebte Frömmigkeit bedeute, „Jesus nachzufolgen und ihn nie aus den Augen zu verlieren.“ An die Diakonenweihe schließt sich nun ein weiteres Praktikumsjahr in einer der Pfarreien des Erzbistums. Michael Engel verbringt sein Praktikumsjahr im nahen Wolfratshausen. Und am 1. Juli 2017 folgt schließlich die feierliche Weihe zum Priester. Die feierliche Primiz wird eine Woche später, am Sonntag, dem 9. Juli in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt gefeiert. Begleiten wir die Neugeweihten mit unserem Gebet!

*Dr. Joachim Heberlein*







**Nachschau: Abtpräses Jeremias Schröder OSB aus St. Ottilien sprach zu Solidarität und Barmherzigkeit in Europa.**

Beim 2. Vortragsabend bei den Weilheimer Glaubensfragen 2016 forderte Abtpräses Jeremias Schröder OSB die ca. 300 Zuhörer auf, sich als (kath.) Christen zu positionieren, damit der einzelne Mensch im großen Weltgefüge nicht übersehen wird. Zunächst schaute er einige aktuelle Fragen der europäischen Gesellschaften an. Manche dieser Fragen sind komplexer, wie es auf den ersten Blick scheint und können nicht mit schnellen Halbheiten beantwortet werden: z.B. Schuldenabhängigkeit europäischer Staaten, die Fremdenfeindlichkeit europäischer Nachbarn und die Armenien-Resolution des Dt. Bundestages. Denn all das hat Konsequenzen, auch für die Ottilianer Klöster in anderen Ländern wie Kuba, China, Nordkorea. „Wir kommen nicht darum herum, uns auf die Sichtweise der anderen einzulassen“, sagte Abtpräses Schröder. Denn es besteht eine große Ungleichzeitigkeit, was die Entwicklungsstufen von Gesellschaften betrifft. Und es wäre besser auf große, moralische Posen zu verzichten, denn diese haben einen hohen Preis. Einfache Aussagen werden den Fragestellungen oft nicht gerecht, es braucht auch das Expertenwissen, was z.B. die verheerende Lage in Venezuela zeigt.

Er beschrieb Solidarität als wichtige Haltung, die vom Evangelium her alle Menschen einschließt. „Solidarität beinhaltet die ständige Entschlossen-

heit, sich um das Gemeinwohl zu kümmern“. Denn die Menschheitsfamilie ist als große Einheit zu sehen. Solidarität bedeutet, dass sie organisiert wird (im Gegensatz zur Barmherzigkeit). "Wir Christen dürfen uns nicht damit begnügen, dass Solidarität nur bis zu den eigenen Landesgrenzen gilt", mahnte Abtpräses Jeremias. Unsere Verfassung bestärkt uns in dieser weltweiten Aufgabe. Natürlich muss man auch sehen, dass die deutsche Großzügigkeit einen Sog erzeugt hat und dass Menschen in vielen anderen Ländern über Soap-Sendungen, die sie im Internet sehen können, falsche Vorstellungen von der Lebenswirklichkeit in Deutschland bekommen. Doch Solidarität gilt denen, die sich selbst kaum mehr zu helfen wissen, wie z.B. den Flüchtlingen aus Syrien, denen dann eine legale Einreise ermöglicht werden sollte. Denn die wirklichen Tragödien finden irgendwo in Lagern weit weg statt.

Einen Schritt weiter geht Barmherzigkeit, wenn sich der Einzelne in die Pflicht nehmen und die Gnade Gottes durchscheinen lässt, vielleicht durch ganz kleine Gesten. Er griff das wunderbare Bild von Papst Franziskus auf, der von der Kirche als "Feldlazarett" spricht. Im Feldlazarett wird geholfen, verbunden mit dem Mut zum Vorläufigen und Bruchstückhaften. Dort wird auch nicht über den Ausgang eines Krieges entschieden, sondern verbunden, gepflegt und getröstet.

*Stefan Reichhart*



## FRAUENWOCHENENDE IM KLÖSTERL

Im Juni war es wieder soweit: das beliebte Frauenwochenende im Klösterl am Walchensee fand vom 3. bis 5. Juni statt. Unter der engagierten und herzlichen Leitung von Gudrun Grill haben sich 11 Frauen am Freitagabend dort zusammengefunden. Manche davon kannten sich schon von den Frauenwochenenden der vergangenen Jahre, andere wiederum waren das erste Mal dabei und noch unsicher, was sie dort erwarten würde. Das Wochenende stand unter dem Thema „Puzzle des Lebens“. Mit Hilfe von Liedern, Texten, einem kleinen Film und verschiedenen Kreativ-Aktionen haben wir uns dem Thema genähert. Jede von uns hat sich sowohl mit ihrem eigenen Leben auseinandergesetzt, als auch mit sich selbst als Teil des großen Ganzen. Die 2. Strophe aus dem "Lied von den Puzzleteilen" steht sinnbildlich dafür:

Jedes noch so kleine Teil ist wichtig,  
jedes Teil ist mehrfach nachgezählt,  
denn das Bild ist nur mit allen richtig  
und man sieht genau, wenn eines fehlt.

Prägend für das Wochenende waren auch die gemeinsamen Mahlzeiten, die Spaziergänge, die persönlichen Gespräche und nicht zuletzt die einzigartige Atmosphäre der alten Gemäuer des Klösterl und seiner Lage direkt am Ufer des Walchensees. Und überhaupt der See: einige von uns ließen sich trotz der eisigen Temperaturen nicht davon abhalten, in den See zu springen.

Ich glaube, alle von uns haben viele schöne Erinnerungen und positive Erfahrungen aus dem Wochenende mit nach Hause nehmen können. Ich selbst habe die Zeit dort als "Kraftquelle" empfunden und werde, wenn möglich, im nächsten Jahr gerne wieder mit dabei sein.

*Ute Wacker*



## WEILHEIMER ORGELSOMMER

Im Zyklus des Weilheimer Orgelsommer 2016 war der Spitzenorganist Johannes Skudlik aus Landsberg zu Gast. Die Besucher erlebten ein Orgelkonzert der Spitzenklasse. Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Felix Mendelssohn-Bartholdy präsentierte der Künstler alle Facetten, die klassische Orgelmusik bieten kann. In weiten Teilen hörte man sogar ein Klangvolumen, das an französisches Kathedral Flair erinnert. Die begeisterten Zuhörer bedankten sich mit einem lang anhaltenden Applaus.



## FRONLEICHNAM DER PFARREIEN MARNBACH / DEUTENHAUSEN

wurde in diesem Jahr wieder in Marnbach gefeiert. Nach dem feierlichen Gottesdienst, der von Kaplan Rochna in der Pfarrkirche St. Michael gehalten wurde, setzte sich bei strahlendem Sonnenschein der Prozessionszug, der von den Marnbacher Trommlern angeführt wurde, in Bewegung.



An vier Stationen, die festlich von Marnbacher Bewohnern und diesjährigen Firmlingen mit dem Gartenbauverein geschmückt wurden, wurde gemeinsam gebetet und gesungen.

*Carmen Höck*

## FESTLICHE PROZESSION IN UNTERHAUSEN

Unter weiß-blauem Himmel zogen am Fronleichnamstag rund 150 Männer, Frauen und Kinder bei der Fronleichnamprozession durch Unterhausen. Angeführt von Pfarrer Manfred Mayr mit einer Monstranz mit dem Allerheiligsten und Diakon Ralf Nesslauer, ging es vom Maibaum über Unterhausener Straße, Schlossengriesstraße und Raistingstraße zum Ausgangspunkt zurück. Wie andernorts auch im Landkreis, bezeugten die Gläubigen mit ihrer Teilnahme an der Fronleichnamsprozession ihre Verehrung des Leib Christi.

*Alois Goldhofer*



*Text und Foto: Gronau*



## UNTERHAUSENER WALLFAHRT NACH ANDECHS

Etwa dreißig Mitglieder der Pfarrei Mariä Heimsuchung machten sich am Freitag nach Christi Himmelfahrt um 4.30 Uhr bei bestem Wallfahrerwetter auf den Weg nach Andechs. Allen voran

die Ministranten mit dem Kreuz. Kaplan Bernd Rochna begleitete die Wallfahrer bis auf den heiligen Berg, und hielt um 8.00 Uhr die Heilige Messe in der Wallfahrtskirche Andechs. Nach einer Stärkung für Leib und Seele und einer gemütlichen Einkehr im Bräustüberl ging es mit dem Bus zurück zur Unterhausener Kirche, wo man bei einem letzten „Vaterunser“ die schöne Wallfahrt beendete. Erwin Behr leitete die Gebete während des Bittgangs und hatte die Rückfahrt bestens organisiert.

*Alois Goldhofer, Foto: Helmut Weinhart*



## NACHPRIMIZ

Pater Matthias Leidenberger OSB wurde am 5. Juni in der Klosterkirche St. Bonifaz in München von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx zum Priester geweiht. Seine Nachprimiz feierte er in Weilheim am Sonntag, 19. Juni um 10.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Der Gottesdienst wurde vom Tonkreis musikalisch gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Gläubigen die Möglichkeit, den Primizsegen zu erhalten und ihn beim anschließenden Stehempfang zu beglückwünschen.



## DRAN BLEIBEN!

So lautete das Motto des Ministrantentages der Diözese Augsburg, der diesmal in Mindelheim abgehalten wurde. Und dran geblieben sind auch zahlreiche Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Weilheim, welche aufgrund dieses großen Ereignisses zusammen mit Kaplan Bernd Rochna in die „Hauptstadt“ des Unterallgäus gereist sind. Und bereits während der Eröffnungsveranstaltung im Innenhof des Maristenkollegs zeigte sich, dass sich die Fahrt wirklich gelohnt hat. Nahezu 2500 Ministranten waren gekommen und wurden unter anderem von Diözesanjugendpfarrer Dr. Florian Markter, dem Referent für Ministrantenpastoral der Diözese Augsburg Thomas Kohler sowie vom Stadtpfarrer, Dekan Andreas Straub auf das allerherzlichste Willkommen geheißen. Letztgenannter konnte an diesem Tag auch seinen 43. Geburtstag feiern und so erhielt er ein entsprechendes Ständchen aus den Kehlen der riesigen Ministrantenschar. Nach den offiziellen Begrüßungsworten wurde den anwesenden Messdienerinnen und Messdienern eine Spezialausgabe von Wetten-Dass präsentiert, sozusagen die Mindelheim-Edition. Drei Ministrantengruppen hatten jeweils eine eigens ausgedachte Wet-

Benediktbeuren durch, die es zu fünf schafften, die letzten hundert Päpste rückwärts beginnend, aufzuzählen. Aber damit nicht genug. Währenddessen fuhren sie alle auf Einrädern und kochten zudem noch einen Vanillepudding. Und dies alles wohlgernekt gleichzeitig. Diese Darbietung überzeugte restlos und so konnte diese Ministrantengruppe am Ende auch das "Goldene Zingulum" in Empfang nehmen, welches für diese Veranstaltung extra gestiftet wurde. Nach der gemeinsamen Eröffnung konnten die Teilnehmer dann verschiedene Workshops besuchen, die sich über das gesamte Gelände des Maristengymnasiums Mindelheim verteilten. Dabei reichte die Bandbreite von praktischen Übungen zum Ministrieren, das Basteln von Erinnerungsgegenständen bis hin zu Unternehmungen mit jugendlichen Flüchtlingen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt und so konnten die hungrigen Mägen entweder mit heißen Würstchen, einer heißen Portion Chili con carne oder mit der klassischen Leberkäseemmel gefüllt werden. Den Höhepunkt dieses Tages bildete der gemeinsame Zug in die Innenstadt, wo dann auf dem Marienplatz der Abschlussgottesdienst mit Bischof Dr. Konrad Zdarsa stattfinden sollte. Während sich die riesige Schlange, bestehend aus



Die Ministrantengruppe aus unserer Pfarreiengemeinschaft nach der Ankunft in Mindelheim und voller Vorfreude auf die kommenden Ereignisse.

te vorbereitet und ihre Kollegen aus dem gesamten Bistum konnten am Ende abstimmen, welche das sprichwörtliche Rennen gemacht hat. Hier setzten sich die Ministranten aus Kochel und

lauter Ministranten in Richtung Stadtmitte bewegte, hatte Petrus mit dem Wetter noch ein Einsehen und es blieb weitgehend trocken. So hatten die Teilnehmer noch die Gelegenheit, eine



weitere Attraktion zu bewundern: das wohl größte Weihrauchfass Deutschlands! Dieses wurde anlässlich des ersten Ministrantentags im Jahre 1998 in Augsburg angefertigt und erstmals betrieben. Nun hatten die Leiter der Mindelheimer Ministranten sichtlich Freude daran, diesem mehr als imposanten liturgischen Gerät die entsprechenden Rauchschwaden zu entlocken. Die geplante Heilige Messfeier wurde dann aber aufgrund des aufkommenden starken Regens kurzerhand in einen Wortgottesdienst umgewandelt, was jedoch der Feierlichkeit keinen Abbruch tat und einige der Teilnehmer feierten zusammen mit der Musikgruppe trotz der inzwischen sintflutartigen Regenfällen. So konnte man am Ende des Tages diesen vielleicht mit folgenden Worten zusammenfassen: Feucht, aber fröhlich:

*Kaplan Bernd Udo Rochna*



*Erst mal organisieren und sammeln...*



*Eine wirklich imposante Eröffnung!*



*Die „Großen“ brauchen eine Pause ...*

## NEUGRÜNDUNG KINDERCHOR IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT



**Musik und alles was damit in Zusammenhang steht, kann ein Begleiter fürs ganze Leben sein. Musikalische Impulse müssen gerade bei Kindern entdeckt, geweckt und gefördert werden.** Deshalb gründen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft einen Kinderchor.

Dabei soll kreatives Gestalten musikalisch begleitet und gefördert werden. Hierbei sind besonders Mädchen und Buben im Alter von **sechs bis etwa zwölf Jahre** angesprochen und aufgerufen mitzumachen. Im Kinderchor wird auch ein entsprechendes Liedgut vermittelt werden, das bei besonderen kirchlichen Festen und Veranstaltungen sowie Gottesdiensten gesungen wird.

Geleitet wird der Kinderchor von unserem Kirchenmusiker Jürgen Geiger und Musiklehrer Christian Alf, der auch als Musikpädagoge den Grund- und Unterstufenchor der Biberkor-Montessori-Schule in Höhenrain leitet.

Begonnen wird ab dem neuen Schuljahr. Die erste **Kennenlern-Probe findet am Freitag, 23. September von 16 - 16.45 Uhr** statt. Als Veranstaltungsort ist das Pfarrheim Miteinander in der Theatergasse vorgesehen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen bei Kirchenmusiker Jürgen Geiger, Tel. 0881 927718411 oder [info@juergen-geiger.de](mailto:info@juergen-geiger.de)

Wir freuen uns auf eine baldige Anmeldungen und rege Teilnahme, die kostenlos ist.

*Rudolf Sotta*

**DIE HEILIGE ANNA STELLT SICH VOR:**

Mein Mann Joachim und ich mussten lange auf unser Kind warten. Von mir spricht man nicht so oft wie von meiner Tochter Maria, der Mutter Jesu.

Ich bin die Patronin der Mütter, der Schneider und Bergleute. Auch gegen Gewitter ruft man mich an.

Wasser aus dem nach mir benannten Brunnen soll gegen Bauchweh helfen.

Mein Gedenktag ist der 26. Juli. Auch alle mit dem Namen Anne, Anja, Anita, Antje feiern da ihren Namenstag.



**Wusstest du, dass es einen Patron der Fußballer gibt?**

San Luigi Scrosoppi wurde es 2010 in Österreich!

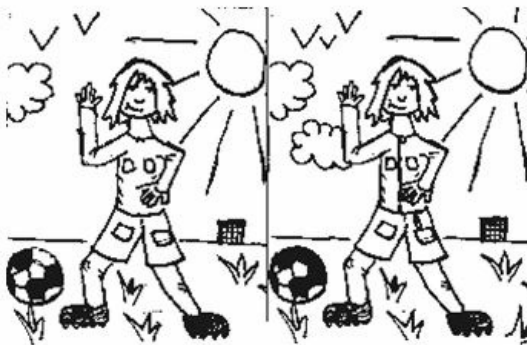


**Zwei witzige Gedenktage:**

- ☺ 17.7. icecreamday in USA ☺
- ☺ 22.7. Tag der Hängematte ☺



**Fußball macht Spaß:**



Suche 7 Unterschiede!



Am 30.7. ist nicht nur der 1. Ferientag, sondern auch der Tag der Freundschaft und der Tag des Käsekuchens. Das wäre doch ein idealer Ferientag! Beginne einen Freundschaftsstein und verschenke ihn an \_\_\_\_\_  
 - Dazu gibt's ein Stück Kuchen.

**Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft (PG)**

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim  
Tel. 0881-2287, Telefax: 61127

Pfarrsekretärin: Petra Schimpf  
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

**Verwaltungsbüro PG und Friedhofsverwaltung**

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim  
Tel. 9232310 (Büro + Friedhofsverwaltung)

Sekretärin: Bernadette Panholzer  
Bernadette.Panholzer@bistum-augsburg.de

Verwaltungsleiter Dr. Oliver Schulze Nahrup  
Oliver.SchulzeNahrup@bistum-augsburg  
Tel. 924533444

**Öffnungszeiten: (Mi geschlossen)**

Mo. 09.00 - 12.00 Uhr  
Di., Do., Fr. 09.00 - 12.30 Uhr  
Do. 14.00 - 17.00 Uhr

**Büro der Pastoralen Mitarbeiter - Caritashaus**

Kirchplatz 3, Weilheim, Fax: 927718410

**Seelsorger** Telefon: 0151-75008307

**Stadtpfarrer** Engelbert Birkle, Tel. 2287  
Engelbert.Birkle@bistum-augsburg.de

**Stadtkaplan** Bernd Rochna, Tel. 927718414  
Bernd.Rochna@bistum-augsburg.de

**Diakon** Ralf Nessler, Tel. 40417  
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr Ralf.Nessler@web.de

**Diakon** Stefan Reichhart, Tel: 08803/9231  
Stefan.Reichhart@pg-weilheim.de

**Krankenhausseelsorge** Marile Eder  
Tel. 9277184-12, Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Pfarrhelferin** Gudrun Grill, Tel. 927718413

**Mesner**

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karoline Promberger, Tel. 12878004

**Kirchenmusiker** Jürgen Geiger  
Tel. 927718411, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

**Kirchenmusikerin** St. Pölten  
Christina Graupner, Tel. 61070

**Kirchenmusiker** Marnbach/Deutenhausen  
Klaus Gast, Tel. 0151/19334657

**Kirchenchöre**

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

**Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor** Jürgen Geiger

**Kinderorchester** Hanni Selbherr, Tel. 9258740

**Chor „Sannanina“** Annemarie Müller, Tel. 40113

**Gospelchor „Spiritual Profanists“**

Andreas Scharli, Tel. 7013

**Gospelchor „Happy Voices“** Uschi Rügemer, Tel. 61610

**Singkreis Unterhausen** Brigitte Riedl, Tel. 9095172

**Singkreis Marnbach/Deutenhausen**

Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

**Gesamtpfarrgemeinderat der PG**

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

**Gesamtkirchenpfleger der PG** Josef Schüss, Tel. 40197

**Missionarinnen Christi Weilheim**

Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

**Frauenbund Mariae Himmelfahrt**

Christine Lang, Tel. 3414

**Frauenbund St. Pölten**

Barbara Schwendele, Tel. 1749

**Frauenkreis Unterhausen**

Otilie Müller, Tel. 417229

**Senioren im Höckstüberl**

Ursula Deimling, Tel. 4215

**Nachbarschaftshilfe**

Ursula Gerwert, Tel. 927718417

**Mutter-Kind-Gruppen**

Gudrun Grill, Tel. 927718413

**Mütter Helfer** Handy 0152/25201946

**Caritas Ortsverband Weilheim**

Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

**Kolping und Kolping JE**

(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752  
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

**KAB Weilheim**

Lilo Leidecker, Tel. 1322

**Malteser Hilfsdienst e.V.**

Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

**Haus Emmaus Weilheim**

Sr. Anita Leibold, Tel. 2228

**Ökumenische Sozialstation**

Tel. 9279799

**Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.**

Isabel Fischer, Tel. 9270983

**Albanienhilfe Weilheim**

Evelyn Sommer, Tel. 637700

**Impressum: Redaktionsleitung:** Hubert Elbert Tel. 5901

**Autoren:** Sophie Eder, Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Thomas Koterba, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Wiester (Fotos)

**Spenden sind willkommen - Kennwort „VERBO“**

**Sparkasse Weilheim**

IBAN: DE27703510300000 956177  
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

**VR-Bank Werdenfels eG**

IBAN: DE667039 0000 0004012151  
SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

**Layout, Satz:** mundini webdesign, www.mundini.de

**Druck:** Mohrenweiser GmbH, Weilheim

**Auslage:** Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit  
Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 15.07.16**



## Ihr Spezialist für Sporteinlagen und Sportkompression



- Digitale Fußdruckmessung



- Individuelle Schuhkorrekturen
- Schuhreparatur aus Meisterhand
- Orthopädische Maßschuhe
- Aktiv- & Komfortschuhe



- Diabetes Schuh- & Einlagenkonzepte
- Einlagen für Alltag und Sport
- CAD gefräste Sporteinlagen
- Proprio Sporteinlagen



- Sportkompression
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe



**Gesunde Schuhe**

**Orthopädie + Schuhe**

Cavaliergasse 2

82362 Weilheim i.OB

Tel.: 0881-9279081

Fax: 0881-9279082

info@zahler-schuhtechnik.de

www.zahler-schuhtechnik.de



GRAFIK • DRUCK • SCHILDER

# MOHRENWEISER

*Sie können sich getrost  
zurücklehnen, wir kümmern  
uns nicht nur um Ihre Werbung!*

Holzhofring 14 · 82362 Weilheim · Tel. 0881/92771 87-0

Fax 0881/92771 87-10 · www.Mohrenweiser.biz